

NIEDERSCHRIFT

**über die öffentliche
9. Sitzung des Stadtrates
am Montag, den 24.10.2022
im großen Sitzungssaal, Neues Rathaus**

Beginn: 16:03 Uhr

Ende: 17:41 Uhr

ANWESEND:

- VORSITZENDER -

Dr. Christian Moser

- MITGLIEDER -

Oliver Antretter

Thomas Gunter Bielmeier

Karl-Heinz Gollwitzer

Prof. Dr. Johannes Grabmeier

Thomas Hartmann

Franz Xaver Heigl

Christian Heilmann-Tröster

Friedrich Helber

Peter Högn

Anton Holler

Nermin Jenetzke

Josef Kandler

Christian Kilger

Johannes Krenn

Paul Linsmaier

Markus Mühlbauer

Alfred Ortman

Corinna Ortman

Andreas Oswald

Günther Pammer

Yvonne Pletl-Schäfer

Konrad Rankl

Tim Rothenwöhrer

Hela Schandelmaier

Prof. Dr. med. Peter Schandelmaier

Harald Schiller

Dr. Ila Schnabel

Alois Schraufstetter

Karl Heinz Stallinger

Karl Stern

Leopold Till

Ewald Tremel

Sophia Tröster
Margret Tuchen
Dr. med. Ute von Eichhorn
Renate Wasmeier
Peter Weinbeck
Cornelia Wohlhüter
Cem Yasinoglu ab 16:06 Uhr

- SCHRIFTFÜHRERIN -

Johanna Winkler

- VERWALTUNGSREFERENTEN -

PHK Britta Bachinger PI Deggendorf
Herr Drasch Stadtwerke
Anja Fröhlich
Florian Geiger
Johannes Glashauser
Uwe Handrick
Herr Kuchler Stadtwerke
Johann Maier
Sandro Pfeiffer
Herr Ratzinger WWA
Herr Reichgruber WWA
Franz Siedersberger
Alexander Springer Stadtwerke
Florian Sterr
Christoph Strasser
Bernhard Weeber

ABWESEND:

- MITGLIEDER -

Wolf-Günther Bergs entschuldigt

TAGESORDNUNG:

1. Bekanntgaben
2. Genehmigung der Niederschrift öffentlicher Teil der 8. Sitzung des Stadtrates am 26.09.2022
3. Hochwasserschutz Polder Fischerdorf-Natternberg;
Zustimmung zur Maßnahme und Abschluss einer Bau- und Finanzierungsvereinbarung
Abteilung II
4. Klimaschutzmaßnahmen
Sachgebiet 30 / Sachgebiet 43
 - 4.1 Sanierung der Straßenbeleuchtung
 - 4.2 Reduzierung der Betriebszeiten der Lichtsignalanlagen im Stadtgebiet Deggendorf
Einsparung von Energiekosten
5. Anpassung der Gebühren für die städtischen Betreuungsangebote im Bereich der Kindertagesstätten
Sachgebiet 13
6. Bekanntgabe des Jahresabschlusses des Städtischen Elisabethenheimes für 2021
Abteilung II
7. Neufassung der Benutzungsordnung für die Deggendorfer Museen
Abteilung V
8. Kläranlage Deggenau;
Vergabe der Klärschlamm Entsorgung
Sachgebiet 45
9. Anfragen

TOP 1 Gegenstand:
 Bekanntgaben

Sitzung wird per Tonband aufgezeichnet.
Erfassung der Anwesenheit erfolgt durch das Protokoll.
Presse wird Fotos aufnehmen.

Erneuter Eingang einer Unterschriftensammlung der Interessensvereinigung „Schützenswerter Klosterberg“ und der Bürgerinitiative „Unser Klosterberg“ im Rahmen der Bürgerversammlung.

Einladung der Firma Erl zum Spatenstich des Bauprojekts Lindenstraße 1a und 1b wird per Mail nachgereicht.

Entschuldigt:
-Wolf-Günther Bergs

Aufgelegt:
-Infoblatt des bayerischen Städtetags

Herr Maier informiert über die Sperrung der Löweck-Kreuzung vom 02.11. bis 19.11.2022 für den gesamten Fahrzeugverkehr. Außerdem wird in der Nacht von 03.11. auf 04.11. die Hauptstraße in Fischerdorf aufgrund Asphaltierungsarbeiten komplett gesperrt.

Herr Stadtrat Heilmann-Tröster: ist die Walchstraße während der Kreuzungssperrung wieder komplett befahrbar? – Herr Maier: Umleitung wird nicht über die Walchstraße verlaufen – Herr Stadtrat Heilmann-Tröster: bis wann wird diese Baustelle fertig? – Herr Maier: nicht in absehbarer Zeit – Herr Vorsitzender: durch die verschiedenen Bauabschnitte wird es noch einige Zeit dauern / Fertigstellung dieses Jahr eher nicht mehr realistisch – Herr Pammer: laut Ordnungsamt werden die Arbeiten an der Löweck-Kreuzung und in der Walchstraße von der selben Firma durchgeführt / eine beidseitige Befahrung der Walchstraße vor allem für die Schulbusse sollte in der Zeit der Kreuzungssperrung möglich sein.

TOP 2 Gegenstand:
Genehmigung der Niederschrift öffentlicher Teil der 8. Sitzung des Stadtrates am
26.09.2022

Niederschrift mit Änderungen genehmigt.

Bei TOP 12 der letzten Stadtratssitzung vom 26.09.2022 wurde auf Anregung von Herrn Prof. Dr. Grabmeier eine Änderung eingearbeitet.

Alte Fassung: „Optionen für Neubau bzw. Sanierung der Turnhalle sollten dem Stadtrat vorgestellt werden.“

Neue Fassung: „Optionen für Neubau bzw. Sanierung der Turnhalle sollten gemäß Beschluss des Ferienausschusses 2021 dem Stadtrat vorgestellt werden.“

TOP 3 Gegenstand:
Hochwasserschutz Polder Fischerdorf-Natternberg;
Zustimmung zur Maßnahme und Abschluss einer Bau- und Finanzierungs-
vereinbarung

Der Vorsitzende Herr Dr. Moser nennt den Tagesordnungspunkt und übergibt das Wort an Herrn Ratzinger und Herrn Reichgruber vom Wasserwirtschaftsamt.

Herr Ratzinger leitet in das Thema ein.

Herr Reichgruber erläutert die Maßnahme anhand einer Präsentation.

Herr Stadtrat Stallinger: laut Beschlussvorlage werden finanzielle Mittel für die Maßnahme in den Jahren 2023 bis 2026 im Finanzplan eingestellt / wann ist der Hochwasserschutz für das Stadtgebiet Deggendorf endgültig fertiggestellt? / Herr Reichgruber: für die Bereiche Fischerdorf und Natternberg ist das Überschwemmungsgebiet dieses Jahr festgesetzt worden / gewünschte Zwischenausbaulösung wurde realisiert / HW100 Schutz wurde bereits hergestellt um Wartezeiten für die Bürger in Fischerdorf und Natternberg zu vermeiden / die eigentliche Maßnahme wird vom Frühjahr 2023 bis Anfang 2028 dauern / zweites Schöpfwerk muss erst gebaut und in Betrieb genommen werden / wenn das läuft kann das Schöpfwerk 1 außer Betrieb genommen und saniert werden / erst danach kann der Deich auf das Schutzniveau HW100 gebracht werden / Beteiligteleistungen der Stadt werden auch bis 2028 abgerufen werden müssen / nicht nur bis 2026 – Herr Stadtrat Stallinger: Betriebe in Fischerdorf haben sehr hohe Versicherungsprämien / wenn ein HW100 Schutz bereits besteht könnten diese doch günstiger werden / müssen die Firmen selber schauen, wie sie günstigere Tarife bekommen? – Herr Ritzinger: das ist im Grunde eine Sache zwischen Versicherten und Versicherung / sollten Versicherungen nachfragen wird ihnen der HW100 Schutz bestätigt / für jeden

abrufbar im Bayernatlas – Herr Stadtrat Stallinger: ist dann eher eine Hol- und keine Bringschuld / vielleicht Information diesbezüglich in Presse möglich damit Firmen Bescheid wissen – Herr Reichgruber: Anfragen an WWA sind nicht nötig / neues Überschwemmungsgebiet zusammen mit Landesamt für Umwelt in System eingepflegt / Verband der Versicherer kann sich über das System ZÜRS informieren / es gibt vier Klassen / Fischerdorf und Natternberg vorher in schlechtester Klasse / mit dem HW100 Schutz in besserer Klasse / Holschuld der Versicherten / Pressemitteilung der Stadt wäre sinnvoll – Herr Stadtrat Stallinger: Stadt Deggendorf hat bisher 5,75 Millionen an eigenen Leistungen erbracht um die Stadt vor Hochwasser zu schützen / Stadt Deggendorf kommt mit der Beteiligtenleistung von 5 % gut davon / kann eine Kommune die Zahlung verweigern und was passiert dann? – Herr Ratzinger: Ausschreibung kann erst veröffentlicht werden wenn die Finanzierung genehmigt ist / wesentlicher Anteil der Finanzierung ist Anteil der Kommune / wenn die Kommune nicht zahlt kann nicht ausgeschrieben werden und es wird folglich nicht gebaut.

Herr Stadtrat Linsmaier: Dank für den Vortrag und die gesamte Arbeit / Fortschritt für die Bürger / Unwägbarkeiten bei den Preisen / könnte sich der Beitrag der Stadt Deggendorf in den kommenden Jahren erhöhen oder ist er unabhängig von den Ausschreibungen? – Herr Ratzinger: wenn sich Preise entwickeln müssen diese aufgeteilt werden / Eingangswerte und Investitionskosten beziehen sich auf eine Schätzung der WIGES im Frühjahr 2022 / sollten sich die Kosten entwickeln wird nachberechnet / Differenz aus den tatsächlichen Kosten und der geschätzten Kosten aus dem Frühjahr 2022 werden der Stadt entweder in Rechnung gestellt oder zurückgezahlt / genaue Höhe der Kosten kann aktuell nicht genannt werden.

Herr Stadtrat Heilmann-Tröster: begrüßenswert dass etwas gemacht wird / Hochwässer gibt es allerdings immer häufiger / in vielen Stellungnahmen des WWA wird genannt, dass auch mit HQextrem gerechnet werden muss / würden die neuen Deiche bei HQextrem überspült werden? – Herr Reichgruber: HQ100 Schutz ist bemessen am Hochwasserabfluss / Klimaentwicklung wird mit berücksichtigt und Abflusswert wurde entsprechend großzügig bemessen / es ist ein begrenzter Hochwasserschutz / deshalb so in Stellungnahmen genannt / bis zum hundertjährigen Ereignis hält er sicher / HQextrem würde Anlagen überfordern / Flutpolderprogramm Donau läuft zusätzlich zum Donauausbau / Flutpolder Oberauer-Schleife ist in Planung und soll das Schlimmste von Deggendorf fernhalten.

Frau Stadträtin Wasmeier: ebenfalls Dank für die Umsetzung / wer ist zuständig für den Feldweg hinter dem Damm? / dort befinden sich oft parkende Fahrzeuge auf den Wiesen, die dort nicht parken dürften / kann man das beschildern? – Herr Reichgruber: der Vorlandweg ist Betriebsweg für die Unterhaltung des Deichs von der Wasserseite her / außerdem Weg für Anlieger und Landwirte / bisher kein großes Problem seitens des WWA / eventuell Sperrung möglich – Herr Ratzinger: in erster Linie fahren dort Landwirte und Fischer / in der Vergangenheit wurden die Fahrzeuge geduldet / würde auch zukünftig so gehandhabt werden / sollte wirklich ein Problem bestehen bitte nochmalige Info an das WWA / es wird dann nach Möglichkeiten gesucht.

Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag

Ja-Stimmen: 40

Nein-Stimmen: 0

Gesamt: 40

1. Der Stadtrat erteilt die Zustimmung für die Durchführung der Maßnahme zur Fertigstellung der Hochwasserschutzanlagen für den Polder Fischerdorf-Natternberg und beschließt mit dem Freistaat Bayern -Wasserwirtschaftsverwaltung- eine entsprechende Vereinbarung zum Bau und Unterhaltung der Hochwasserschutzmaßnahme abzuschließen.
2. Die Haushaltsmittel für die durch die Stadt Deggendorf zu leistenden Beteiligungsbeträge in Höhe von 345.055,10 € werden in die Haushalts- und Finanzplanung 2023-2026 der Stadt Deggendorf aufgenommen.

TOP 4 Gegenstand:
Klimaschutzmaßnahmen

TOP 4.1 Gegenstand:
Sanierung der Straßenbeleuchtung

Herr Springer erläutert den Tagesordnungspunkt anhand einer Präsentation und Anschauungsmaterialien. Herr Drasch und Herr Kuchler von den Stadtwerken ergänzen die Ausführungen und zeigen ebenfalls Beispieleuchten der Firma Phillips vor.

Herr Stadtrat Prof. Dr. Schandelmaier: was kostet eine solche Leuchte? – Herr Drasch: ca. 450 Euro pro kompletter Leuchte / das einzelne Modul kostet 100 Euro weniger – Herr Springer: das reine Leuchtmittel kostet nur zwischen 40 und 60 Euro.

Frau Stadträtin Ortmann: kann der Streuwinkel der Leuchtmodule angepasst werden? / auf der DEG1 ist folgende Anordnung: zuerst kommt der Gehweg, dann die Lampe und dann die Straße / kann man den Gehweg auch beleuchten? – Herr Drasch: es gibt verschiedene Module, die in die Leuchte eingebaut werden können / der Streuwinkel kann dadurch angepasst werden / Gehweg kann dadurch beleuchtet werden.

Herr Stadtrat Stallinger: Dank an Herrn Springer und die beiden Kollegen / positive Aussichten für die Zukunft / selten Investitionen, die sich so schnell amortisieren / die 1,2 Millionen sind gut angelegt / neben wirtschaftlichem Vorteil besteht auch ein ökologischer Vorteil / Lichtverschmutzung wird vermieden und CO² wird eingespart / wird aus voller Überzeugung zustimmen.

Herr Stadtrat Linsmaier: ökologisch und wirtschaftlich sinnvoll / Mehrheit der Lampen wurde bereits umgerüstet / dies sollte nicht vergessen werden / Umstellung bereits seit 2013 / bei der Förderung beträgt die Bearbeitungszeit neun Monate / gibt es keinen vorzeitigen Maßnahmenbeginn? / findet neun Monate viel zu lang / kann das Förderprogramm geändert werden? – Herr Springer: Zeitraum stammt aus Erfahrungswerten der Firma Phillips / auch wenn man nur fünf Monate Bearbeitungszeit hätte kommt die Förderung für 2023 zu spät / man muss in der dunklen Zeit anfangen um möglichst viel einzusparen – Herr Vorsitzender: das System kann man nicht ändern / das liegt beim Fördergeber / gleicher wie beim Klimaschutzmanager / dauert eben seine Zeit / Gesetz wird man nicht ändern können – Herr Stadtrat Linsmaier: dann kann man schon vorher sicher sein, dass keiner das Förderprogramm nutzt – Herr Vorsitzender: auf die ganze Republik gesehen, kommt schon einiges zusammen – Herr Springer: es liegt nicht an den Stadtwerken / Erfahrungswerte zeigen eben eine Bearbeitungszeit von Minimum sechs Monaten.

Herr Stadtrat Prof. Dr. Grabmeier: ebenfalls Dank an Herrn Springer / wirtschaftlich sinnvoll / warum wurde für die Umrüstung der Hälfte der Lampen bisher acht Jahre gebraucht und die zweite Hälfte klappt in eineinhalb Jahren? / eventuell nicht optimale Arbeit in den letzten Jahren / auch nicht durch Stadtrat / Antrag über schnellere Bearbeitung hätte gestellt werden können / wäre es rein wirtschaftlich nicht zu überlegen, die Förderung 2023 nicht zu beantragen? – Herr Springer: genau das wird gemacht / Förderung wird nur für 2024 beantragt / ursprünglich wären nicht alle Leuchten so schnell getauscht worden sondern 300 pro Jahr / andere Arbeiten werden bei den Stadtwerken hinten angestellt / große Herausforderung für die Stadtwerke – Herr Stadtrat Prof. Dr. Grabmeier: früher war der Strompreis noch nicht so hoch / hätte in der Vergangenheit trotzdem schneller bzw. mehr tauschen können.

Herr Stadtrat Tremel: in den letzten Jahren wurde immer beraten wie viel Geld für die Umrüstung auf LED bereitgestellt wird / waren ca. 100.000 bis 130.000 Euro / jetzige Situation war nicht abzusehen / eventuell wurde nicht erkannt, dass eine schnellere Umstellung sinnvoller wäre / jedoch war der Strompreis bisher niedriger / Beleuchtung der Radwege im Bereich Fischerdorf, Natternberg, Rettenbach und Stauffendorf hängt nicht an der Straßenbeleuchtung / würde demnach auch nicht umgerüstet werden / Beleuchtung dieser Radwege soll ebenfalls überprüft und gegebenenfalls ausgetauscht werden –

Herr Drasch: Radweg zwischen Natternberg und Rettenbach ist bei Straßenbeleuchtung dabei / alles was die Straßenbeleuchtung betrifft wird vom Konzept erfasst.

Herr Stadtrat Heilmann-Tröster: findet das Konzept ebenfalls gut.

Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag

Ja-Stimmen: 36

Nein-Stimmen: 0

Gesamt: 36

1. Die Verwaltung wird beauftragt, im Jahr 2023 die Sanierung der Straßenbeleuchtung nach dem Konzept der Stadtwerke Deggendorf GmbH ohne Förderung umzusetzen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, bis zum ersten Quartal 2024 die Sanierung der Straßenbeleuchtung nach dem Konzept der Stadtwerke Deggendorf GmbH umzusetzen. Für diesen Sanierungsabschnitt ist die Möglichkeit einer Förderung durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit im Rahmen der Kommunalrichtlinie zu prüfen und zu beantragen.

TOP 4.2 Gegenstand:
 Reduzierung der Betriebszeiten der Lichtsignalanlagen im Stadtgebiet
 Deggendorf
 Einsparung von Energiekosten

Der Vorsitzende Herr Dr. Moser führt den Tagesordnungspunkt kurz aus und nennt den Vorschlag von Herrn Stadtrat Heilmann-Tröster, wonach die Kreuzung Land-Au / Graflinger Straße weiter auch nachts in Betrieb bleiben soll. Dort ist bereits auf LED umgerüstet und es handelt sich um einen verkehrlichen Hotspot.

Herr Maier stellt den Tagesordnungspunkt genauer vor.

Herr Stadtrat Linsmaier: hält Vorschlag die Kreuzung an der Graflinger Straße weiterlaufen zu lassen für sinnvoll / grundsätzliche Skepsis gegenüber den Ampelabschaltungen / Ampeln wurden aus einem bestimmten Grund an den jeweiligen Standorten platziert / man sollte den Versuch der Abschaltung dennoch wagen / Bitte um genaues Monitoring ob eine Unfallhäufung auftritt oder nicht / Unfälle sollen nicht provoziert werden / einige Gründe und Erfahrungen sprechen auch für die Abschaltung / in ein oder zwei Jahren soll Rückmeldung gegeben werden / Nichtvorfahrtsstraße hat gelb blinkendes Licht an der Ampel / wirkt sich die Mehrbelastung durch das Blinken negativ auf die Lebensdauer der Lampen aus? – Herr Maier: Monitoring wird nach dem Winter durchgeführt / häufiger Austausch mit der Polizei – Herr Siedersberger: alle Ampeln sollen auf LED umgerüstet werden / LED-Leuchten sind im

Hinblick auf das Blinken viel robuster als die alten Leuchten / bisher keine negativen Erfahrungen durch Blinklicht bei den neuen Leuchten – Herr Pammer: LED-Leuchten können mehrmals aus- und eingeschaltet werden / Erfahrungswerte sollen gesammelt werden / Ampeln werden regelmäßig gewartet und die Leuchten dabei erneuert.

Herr Stadtrat Prof. Dr. Grabmeier: zwar Kleinigkeit, aber doch gute Sache / könnte man nicht noch mehr reduzieren? / warum soll die St.-Martin-Kreuzung 24 Stunden laufen? / nachts sehr wenig befahren / sehr hohe Umrüstkosten / kann man die Umschaltung mittelfristig nicht anders lösen? – Herr Siedersberger: Wartung an den Ampeln machen die Stadtwerke / was Stadtwerke nicht können macht der Hersteller / kein Dritter beteiligt / Zeitumstellung können Stadtwerke nicht machen – Herr Stadtrat Prof. Dr. Grabmeier: ist nur eine Trivialität – Herr Siedersberger: schon eine komplexe Sache / Hersteller muss kommen und die Umrüstung durchführen – Frau Bachinger: St.-Martins-Kreuzung ist eine große Kreuzung mit vielen Spuren / Ampel ist an diesem Standort von Nöten / Abstimmung mit dem Ordnungsamt / Verkehrsabsicherung nur so gegeben.

Herr Stadtrat Stallinger: Maßnahme an sich nachvollziehbar / Kosten von 6.545 Euro dennoch sehr hoch / das wären 818 Euro je Ampel / ist davon ausgegangen, man könnte die Ampel zentral schalten / muss jedoch durch einen Techniker an der Ampel gemacht werden / trotzdem scheint es wie eine Geldbeschaffungsmaßnahme der Ampellogistiker – Herr Siedersberger: ist nur erstes Angebot / wird mit der Firma nachverhandeln / braucht vor den Verhandlungen aber erst den Stadtratsbeschluss / nimmt negative Stimmung mit.

Frau Stadträtin Wohlhüter: ist überrascht, dass Ampeln mit LED genauso viel Strom verbrauchen wie die anderen / wo ist der Vorteil? / durch die Abschaltung spart man 2.000 Euro / wenn man die Ampeln in kurzer Zeit wieder voll einschaltet ist der Einsparungseffekt nicht gegeben / wäre es nicht günstiger alle Ampeln auf LED umzurüsten statt die Zeiten zu ändern? – Herr Siedersberger: Umrüstung der Ampeln ist bereits im Gange wird aber noch einige Zeit in Anspruch nehmen / dieses Jahr sollen noch zwei umgerüstet werden / in den nächsten Jahren wird je nach finanzieller Mittel weitergemacht.

Abstimmungsergebnis: abweichend vom Beschlussvorschlag

Ja-Stimmen: 37

Nein-Stimmen: 0

Gesamt: 37

Den Änderungen der Betriebszeiten der Lichtsignalanlagen im Stadtgebiet Deggendorf wird teilweise zugestimmt.

Die Ampel an der Kreuzung Land-Au / Graflinger Straße wird vom Beschlussvorschlag ausgenommen.

TOP 5 Gegenstand:
Anpassung der Gebühren für die städtischen Betreuungsangebote im Bereich der Kindertagesstätten

Der Vorsitzende nennt den Tagesordnungspunkt. Thema wurde bereits im Sozialausschuss behandelt und beschlossen.

Herr Stadtrat Prof. Dr. Grabmeier: Gründe für Anpassung sind nachvollziehbar / Gebühren müssen kostendeckend sein / Erhöhung könnte Problem für Eltern darstellen / Kindergartenleitungen und Verwaltung sollen Eltern verstärkt auf Unterstützungsmöglichkeiten hinweisen – Herr Weeber: kann man zusichern / Möglichkeiten sind Hilfsbedürftigen bekannt / man hilft seitens der Verwaltung gerne / im Kindergartenbereich ist durch die staatliche Unterstützung von 100 Euro monatlich schon einiges gepuffert.

Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag

Ja-Stimmen: 34

Nein-Stimmen: 0

Gesamt: 34

Der Stadtrat stimmt dem Vorschlag des Sozialausschusses zu, mit Wirkung zum nächsten Kindergartenjahr die Gebühren für die städtischen Kindertageseinrichtungen, wie im Sachvortrag erläutert, anzupassen.

TOP 6 Gegenstand:
Bekanntgabe des Jahresabschlusses des Städtischen Elisabethenheimes für 2021

Herr Sterr gliedert die Jahresabschlussrechnung in die einzelnen Punkte auf und führt den Tagesordnungspunkt hinsichtlich des Elisabethenheims weiter aus.

Herr Stadtrat Prof. Dr. Grabmeier: kann man Prognosen für die Zukunft abgeben? – Herr Sterr: hängt immer von Belegungsquote ab / lange Zeit Belegung über 90 % / aufgrund Fachkräftemangel momentan nicht machbar / kleine Veränderungen in der Belegung machen viel aus / absehbar ist nur, dass im Haushalt 2023 ca. 300.000 vorgesehen sind / muss Wirtschaftsplan abwarten

Herr Stadtrat Prof. Dr. Grabmeier: wie lange läuft die Sondergenehmigung noch? – Herr Vorsitzender: nähere Informationen im nicht öffentlichen Teil.

Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag

Ja-Stimmen: 31

Nein-Stimmen: 0

Gesamt: 31

1. Gegen das Ergebnis des Jahresabschlusses 2021 werden keine Einwendungen erhoben.
2. Der Jahresfehlbetrag 2021 in Höhe von 420.177,44 € wird durch den Träger ausgeglichen.
3. Die Ausgaben in Höhe von 420.177,44 € für den Jahresfehlbetrag 2021 sind im Haushaltsplan 2022 auf HHSt. 0.4321.7153 mit einem Betrag in Höhe von 468.000,00 € veranschlagt und aus diesen Haushaltsmitteln zu begleichen.

TOP 7 Gegenstand:
Neufassung der Benutzungsordnung für die Deggendorfer Museen

Tagesordnungspunkt wurde bereits im WTK-Ausschuss vorberaten. Es gibt eine Änderung im § 2 Abs. 3, da das Bundesseuchengesetz jetzt Infektionsschutzgesetz heißt.

Herr Stadtrat Prof. Dr. Grabmeier: Benutzung jetzt privatrechtlich ausgestaltet / was heißt das konkret? / was ist der Unterschied zur öffentlich-rechtlichen Ausgestaltung und kann man sich da frei bewegen? – Herr Maier: Benutzung einer öffentlichen Einrichtung kann sowohl privat- als auch öffentlich-rechtlich erfolgen / Unterschied ob man Eintrittsentgelt oder Gebühr verlangt / Regelung dann entweder nach Gebührensatzung oder Entgeltordnung / bei privatrechtlicher Gestaltung muss Umsatzsteuer berücksichtigt werden / bei Gebühr gibt es keine Umsatzsteuer / freie Wahl / war immer schon privatrechtlich und soll so fortgeführt werden / keine entscheidende Bedeutung – Herr Stadtrat Prof. Dr. Grabmeier: Vergünstigungen für bestimmte Personen sind gut / redaktionelle Änderung gewünscht / es sollen sich nicht nur die Personen mit vergünstigten Preisen sondern alle ausweisen können / eventuelle Diskriminierung / Formulierung im Plural nötig / keine Vergünstigung für Ehrenamtskarte gefunden / auf Beschlussvorlage für Vorberatung waren handschriftliche Notizen / sollten diese nicht eingearbeitet worden sein wird beantragt diese einzuarbeiten – Herr Vorsitzender: bei Ehrenamtskarte wird nicht das konkrete Entgelt geändert / Bürger zahlt dann einfach keinen Eintritt / ist dann nicht in der Entgeltordnung verankert – Frau Fröhlich: es wurden nicht alle Karten mit aufgenommen sondern nur die notwendigsten Bestandteile / Ehrenamtskarte wird trotzdem akzeptiert / viele Karten werden eingeführt und verschwinden dann wieder –

Herr Stadtrat Prof. Dr. Grabmeier: Ehrenamtskarte soll mit aufgeführt werden / ist ein fester Begriff / die Bürger wissen sonst nicht Bescheid – Herr Vorsitzender: Ehrenamtskarte wird mit aufgenommen.

Abstimmungsergebnis: abweichend vom Beschlussvorschlag

Ja-Stimmen: 35

Nein-Stimmen: 0

Gesamt: 35

Der Wirtschafts-, Tourismus- und Kulturausschuss empfiehlt dem Stadtrat die Benutzungsordnung für die Deggendorfer Museen gemäß Anlage 1 zu beschließen.

Die Ehrenamtskarte wird explizit mit in die Entgeltordnung aufgenommen und in § 2 Abs. 3 wird das Wort „Bundesseuchengesetz“ durch „Infektionsschutzgesetz“ ersetzt.

TOP 8 Gegenstand:
 Kläranlage Deggenau;
 Vergabe der Klärschlamm Entsorgung

Der Vorsitzende Herr Dr. Moser nennt den Tagesordnungspunkt und geht auf das günstigste Angebot der Firma Kuchler ein. Er verweist, dass der Auftragswert im Beschlussvorschlag fehlerhaft angegeben ist und richtig 867.081,60 € lauten muss.

Herr Stadtrat Prof. Dr. Grabmeier: thermische Entsorgung bestimmt der beste Weg / man sollte trotzdem bis zum Ende der Vertragslaufzeit nach Alternativen suchen / Verbrennung des Klärschlamm ergibt viel Energie / die könnte man eventuell einspeisen um sie selber zu nutzen / gibt bereits Pilotprojekte / darüber könnte man in ein bis zwei Jahre nochmals diskutieren – Herr Vorsitzender: Studie dazu wurde durchgeführt / Thema wird nochmal eingebracht.

Abstimmungsergebnis: abweichend vom Beschlussvorschlag

Ja-Stimmen: 38

Nein-Stimmen: 0

Gesamt: 38

Der Stadtrat beauftragt die Firma Kuchler Service, Geiersthal, mit der Entsorgung des Klärschlamm der Kläranlage Deggenau in den Jahren 2023 – 2026. Der Auftragswert beträgt 867.081,60 €.

TOP 9 Gegenstand:
 Anfragen

Keine.

Deggendorf, 26.10.2022

STADT DEGGENDORF

Dr. Christian Moser
Oberbürgermeister

Johanna Winkler
Schriftführerin